

Ausschreibung einer Tenure-Track-Stelle für Translationswissenschaft mit den Schwerpunkten Terminologie und Sprachtechnologie

Am Institut für Translationswissenschaft der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist eine

Tenure-Track-Stelle für Translationswissenschaft mit den Schwerpunkten Terminologie und Sprachtechnologie

ab sofort zu besetzen.

Aufgaben

Die Inhaberin/der Inhaber dieser Tenure-Track-Stelle soll im Bereich der Forschung

- eigenverantwortlich in den Bereichen Terminologie und Sprachtechnologie, wie sie in der computergestützten und maschinellen Übersetzung zum Einsatz kommen, Forschung betreiben
- sich in diesen Bereichen durch internationale Vortrags- und Publikationstätigkeit profilieren
- ein einschlägiges Forschungsprojekt mit dem Ziel der Habilitation durchführen
- sich um die Einwerbung von Drittmitteln bemühen
- Tagungen selbständig oder in Kooperation organisieren

Dabei wird eine enge Zusammenarbeit

- mit den Fachbereichen Fachübersetzung, Medienkommunikation und Dolmetschwissenschaft am Institut für Translationswissenschaft
- mit dem Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“ (insbesondere den Forschungszentren „Kulturen in Kontakt“ und „Digital Humanities“) sowie
- mit dem Forschungsschwerpunkt Digital Science Center (DiSC)

erwartet.

In der Lehre bestehen die Hauptaufgaben

- in selbständiger forschungsgeleiteter facheinschlägiger Lehre in allen Studiengängen im Bereich der Translationswissenschaft
- in der Betreuung von Studierenden
- in der Betreuung von Abschlussarbeiten
- in der Mitarbeit bei der Durchführung kommissioneller Prüfungen

Im administrativen Bereich liegen die Aufgaben in der

- Mitarbeit in der universitären Selbstverwaltung
- Übernahme institutsinterner organisatorischer Aufgaben

Anstellungserfordernisse:

- a) überdurchschnittliche Promotion im Bereich der Translation, Terminologie oder translationsrelevanten Sprachtechnologie bzw. an deren Schnittstellen (Vorlage einer Zusammenfassung der Dissertation);
- b) über die Dissertation hinausgehende einschlägige wissenschaftliche Leistungen;
- c) Vorlage eines ca. fünfseitigen Konzepts zum zentralen (habilitationswürdigen) Forschungsvorhaben der nächsten Jahre im Bereich der Terminologie bzw. Sprachtechnologie, wie sie in der computergestützten und maschinellen Übersetzung zum Einsatz kommt;
- d) Postdoc-Erfahrung oder einschlägige Berufserfahrung;
- e) Erfahrung in der Mitwirkung bzw. Einwerbung im Drittmittelbereich;
- f) Internationale akademische Mobilitätserfahrung;
- g) Sprachkompetenz: Englisch C2 und Deutsch mindestens C1;
- h) ausgezeichnete didaktische Fähigkeiten;
- i) Vorlage eines ca. zwei Seiten umfassenden Lehrkonzepts für eine Lehrveranstaltung im Bereich „Terminologie“ (gemäß den einschlägigen Curricula der Innsbrucker Translationswissenschaft);
- j) Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Selbständigkeit, hohe kommunikative Kompetenz.

Gewünschte Zusatzqualifikationen:

- universitäre Lehrerfahrung
- mindestens Sprachkompetenz C1 in einer weiteren am Institut studierbaren Sprache

Stellenformat

Eine Tenure-Track-Stelle ermöglicht an der Universität Innsbruck eine wissenschaftliche Karriere bis hin zur/zum unbefristeten Universitätsprofessor/in („full professor“).

Der/die erfolgreiche Bewerber/in schließt einen auf 6 Jahre befristeten Arbeitsvertrag auf Basis des Angestelltengesetzes (Beschäftigungsausmaß: 100%) und gleichzeitig eine Qualifizierungsvereinbarung gem. § 27 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer/innen der Universitäten ab und startet seine/ihre Tätigkeit als „Assistenzprofessor/in“.

Nach Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung erfolgt die Entfristung der Stelle und der/die Stelleninhaberin ist berechtigt, den Titel „assoziierte/r Professor/in“ zu führen.

In der Folge wird eine Professur nach § 99 (4) des Universitätsgesetzes 2002 ausgeschrieben, auf welche sich der/die assoziierte/r Professor/in bewerben kann.

Bewerbungen müssen bis spätestens

13. Mai 2020

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort

Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at)

eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A2 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer/innen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.599,60/Monat (14 mal) vorgesehen. Nach Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung erhöht sich dieser Betrag auf € 4.987,20/Monat. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten:

- Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs
- Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte
- Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und
- die fünf wichtigsten Arbeiten (vorzugsweise Aufsätze und Buchkapitel)
- Forschungs- und Lehrkonzept sowie Entwurf der Qualifizierungsziele, welche die Bewerberin / der Bewerber auf dieser Stelle erreichen will. Diese sind beim Hearing zu erläutern und stellen in weiterer Folge den Ausgangspunkt für die Verhandlung zur Qualifizierungsvereinbarung dar.

Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<https://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen/>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

R e k t o r